

Vita Erwin Uppers

25. März 1933 Geburt in Dockweiler (bei Gerolstein, VG Daun)

Abitur, Studium der Theologie und Philosophie in Trier

1957 Priesterweihe

anschließend Kaplan in Neuwied und in Koblenz St. Kastor

einige Jahre Militärpfarrer in Mayen für die Standorte Mendig, Andernach, Adenau und Bad Neuenahr-Ahrweiler

1966 Militärpfarrer in Koblenz

1969 erster Pfarrer der neu gegründeten Pfarrgemeinde St. Martin auf Pfaffendorfer Höhe; dort u. a. Bau von Kirche, Kindergarten und Gemeindezentrum

2005 Pensionierung

2007 Feier des Goldenen Priesterjubiläums in St. Martin, wo er immer noch regelmäßig Gottesdienste feierte

16. Juli 2015 Tod nach schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren

23. Juli 2015 Beisetzung in Pfaffendorf, Friedhof Bienhornhöhe

Uppers wird als charismatischer Prediger und großer Seelsorger beschrieben, dessen Gottesdienste nicht nur die Christen seiner Gemeinde, sondern weit darüber hinaus anzogen. Seine Verkündigung orientierte sich an konkreten Fragen der Zeit und versuchte, praktische Lebenshilfe zu geben. In seiner Pfarrkirche wurden die Sitzbänke im Halbkreis um den Altar gebaut, um die Kommunikation zu fördern, auf Kniebänke wurde ganz verzichtet. Er pflegte sehr gute Kontakte zur evangelischen Nachbargemeinde der Hoffnungskirche, Ökumene war für ihn eine Selbstverständlichkeit. Uppers initiierte die Aktion „Reistag“, d. h. einmal im Monat gab es nur Reis zu essen und vom Ersparten wurden karitative Projekte in der sog. Dritten Welt unterstützt. So kamen mehr als eine Million Euro zusammen. Auf seine Initiative geht auch die Rhein-Zeitungs-Kolumne „Fixpunkt“ zurück, deren Autor Uppers lange Jahre war. Auch im Radio war er oft zu hören.

Quellen: Todesanzeigen/Nachrufe in RZ vom 18.7.2015; Artikel „Nachruf. Trauer um Erwin Uppers“ in Blick aktuell vom 28.7.2015; Artikel „Gemeinde begleitet Pfarrer Erwin Uppers auf seinem letzten Weg“ in RZ vom 24.7.2015; Artikel „Pfarrer Uppers blieb St. Martin treu“ in RZ vom 11.7.2013.

47/Stadtarchiv, 24.03.2016